

Seitensprecher Nr. 52

Der Ausschall beträgt also 10 1/2 Millionen, Bran- und
Zigarettensteuer haben höhere Beträge gebracht, die Zahr-
karten, Tonsteuern und Erbschaftsteuer geringer.

England. Die Reichskammer verabschiedete gestern über
den Antrag von 108 Abgeordneten, eine Kommission zu
wählen, die die von dem Unterrichtsminister eingebrachten
Gesentwürfe, betreffend den öffentlichen Unterricht, prüfen

Gnust und Wit.

* [Der schlagfertige Bauer.] Zu einem Po-
in der Umgebung von Siebtingen kam wirklich ein
einer Kiepe voll Bier, um die zum Verkauf anzubieten.
Raumann erklärte: „Hi Kiepe will ich loskommen
vor die Bier nicht mehr als 55 Pfennig geben.“
[agte unser Bauer, „du schaffst die Bier höchsten
Raumann reißt sich ob des guten Geschäftes verg-
Hände. Acht Tage später kam der Bauer mit
seiner Kiepe und bietet Bier an. Der Raumann
über den guten Sammann. Als er jedoch die
padi, erklärt er: „Die Bier muß so als so kauft.“
[agte der Sammann, „famen Se man is upt A-
berst sich der Söhner losamen doch und will nicht
Bier legen, weil se d.: für 55 Pfennig nicht me-

Verreist.

Dr. Kranz.

Sin nächsten Dienstag
verreist.

Dr. Hageweier.



Schmerzlos Zahnziehen
Kunstl. Zahn-
Ertrag, auch
ohne Narkose-
mittel, Plom-
bieren usw.
sicherlich.
Rassennitzglieder
werden von mir auch behandelt.
G. Schemmel, Zahntechniker,
Gütersloh, Baumstr. 823.
Gegründet 1886.

Fröhliche Pfingsten!



Ein feines Kraut

erhöht das Vergnügen und
den Genuss des Festes. Und
am köstlichsten schmeckt und
duftet eine gute Cigarette

Salem-Aleikum

Salem Aleikum-Cigaretten
keine Fälschung,
nur Qualität,
3 1/2 bis 10 Pfg. das Stück.

Fahrräder

vorzügliches Fabrikat.
Garantie 2 Jahr. Preis 90 Mk.
Wilh. Stratemann.

Dalli- das allerbeste Seifenpulver

Eine neue
**Stanz- und
Abschneidemaschine**
billig zu verkaufen.
Carl Stittmann, Pömpnerel.

Am 2. Pfingstfeiertage

findet bei mir in dem eigens dazu erbauten Zelte

Frühlings-Feier

bestehend in

Konzert u. Ball

statt. Bei günstiger Witterung wird das Konzert im
Garten abgehalten.

Anfang des Konzerts 4 Uhr nachmittags.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Herm. Kuhlmann,

Bielefelder Chaussee.



Marienfeld.

Das diesjährige hiesige grosse

Krieger- u. Schützenfest

wird am

Sonntag, den 26. Mai, im Waldschlösschen
gefeiert, wozu freundlichst einladet.

Wilh. Drews.

NB. Für gute Speisen und Getränke, sowie
prompte Bedienung werde ich bestens Sorge tragen.
Alles Nähere durch Plakate.

Wer probt - lobt

Eckstein's DA CAPO Zigaretten.



Unübertroffen in Qualität und her-
gestellt nach orientalischer Art bieten
sie vollen Genuss für die teuer ge-
wordenen importierten Zigaretten, die
der deutsche Raucher weit über den
wirklichen Wert bezahlt.

Preis 10 Stück 35, 40 und 50 Pfg.

A. M. Eckstein & Söhne, Dresden (über 800 Arbeiter).

In Zigarrenhandlungen zu haben.

Vertreter: B. Henneböhle, Gütersloh.

Apfelringe

extra weiß und weichkuchend
p. Pfd. nur 40 Pfg.

ff. Pflaumen

p. Pfd. von 20 Pfg. an.

Brandenbusch's Kaffeeesgeschäft

Gütersloh, nur Berlinerstrasse 248.

Solinger Stahlwaren

Gabel und

Messer,

Schere,

Taschen-

messer,

Portzieder,

Brotmesser



J. F. Zumwinkel.

N. Nauen & Co.

Gasthofanten,

Mainz a. Rhein.

Unser

ff. Ungarweine

Echter Ungarwein, Ruster,
Wein, Medizinal Ungar-
wein und Cederburger sind
erhältlich in Bavenstadt bei

Heinrich Wulthorst.

Kolonialwarenhandlung.

Reinigt, weinig

voll, mild und

leicht Analoge

ganzfrei.

Cabinet Cal. Portwein

Mt. 1,40

pr. gr. Fl.

Weiß, Port

„Particular“

Mt. 1,50 pr. gr. Fl.

Rouge & Döden,

See i. Ostfriesland,

Niederlage:

W. Küster,

Gütersloh i. B.

Blaue Kastenwagen

extra stark

zu äußerst billigen Preisen.

W. Epke, Möbelmagazin.

Auf sofort ein tüchtiger

Schlosser

und ein

Schmied

gesucht. **W. Brügemann.**

Sucht einen jungen soliden

Anecht.

Speditour Fritz Zurmühlen.

Rönigkreuz.

Bekanntmachung.

Der Kontroll-Bureau der Bundesversicherungsanstalt für Arbeiter
nimmt in nächster Zeit eine Revision der **Arbeitsstätten**
im hiesigen Amt vor. Jedem ich dies zur öffentlichen
Kenntnis bringe, mache ich darauf aufmerksam, daß die
Arbeitsstätten und Ausrechnungsberechnungen von den Arbeitgebern
bereit zu halten sind, damit sie dem Beamten vorgelegt werden können.
Die Arbeitgeber sind verpflichtet, über die Zahl der von ihnen be-
schäftigten Personen, über die gezahlten Löhne und Gehälter dem Be-
amten Auskunft zu erteilen und demselben die nötigen Geschäftsbücher
oder Listen, aus welchen jene Zahlen hervorgehen, zur Einsicht während
der Betriebszeit an Ort und Stelle vorzulegen. Ebenso sind die Ver-
sicherer zur Mitteilung von Auskunft über Ort und Dauer ihrer Ver-
sicherung verpflichtet. Im Versicherungsfall können Arbeitgeber wie
Versicherer in Gemäßheit des § 161 der Invaliden-Versicherung-Ordnung
vom 18. Juli 1899 durch Ordnungsgelassen bis zu 800 Mark
hierzu angehalten werden.

Gütersloh, den 17. Mai 1907.

Der Amtsverwalter. Wädel.

Restauration u. Sommerfrische „Zur Janne“

Blankenhagen bei Gütersloh, Haltestelle der
Teutoburger Wald-Eisenbahn

hilft sich
Ausflügeln und Vereinen
besonders empfohlen.

Schattiger Garten, angenehme Lokalitäten.
Anerkannt beste Kaffeeküche, gute Speisen u. Getränke.
Im Ausschank Gütersloher Bier und
Münchener Löwenbräu.

Carl Remke, Fernsprecher 286.

NB. Bei größeren Gesellschaften erbitte vorherige Anmeldung.



In vielen Sorten

zur Auswahl.

J. F. Zumwinkel.

Deutschland-Fahrräder

sind preiswerte
Qualitätsmaschinen
durch vorzüglichen Rahmen
und leichtesten Lauf
allen überlegen!
Anerkannt leistungsfähigste Bezugswort für
Fahrrad-Fabrikanten, Maschinen, Reifen, Lampen, Sport-
geschosse, Artikel, Musikinstrumente etc. Preisliste kostenlos.
August Stukenbrok, Einbeck
Vertreter in Gütersloh: H. Brügemann, für Fahrräder u. Pneumatik.

Die belebende Neuerung, die ich über den Polizei-
diener Röllmeyer getan habe, nehme ich als unwahr zurück.
Gütersloh, den 15. Mai 1907.

Leopold Blau.

Neue Gütersloher Zeitung

Sprechstunde Nr. 32

Wöchentliche Gratisbeilage:



Multifrierte Neue Leschalle.

Sprechstunde Nr. 1

Die Neue Gütersloher Zeitung erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abend. Der Abonnements-Preis beträgt pro Quartal: 1,20 M. einschließlich Botenlohn; durch die Post bezogen und durch den Briefträger frei ins Haus bestellt 1,44 Mark.

Insertionspreis: Die einseitige Spaltenbreite oder deren Raum 10 Pfennig, Reklamen 25 Pfennig. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmter Stelle des Inseratenteils übernehmen wir keine Gewähr. Redaktion und Expedition: Schallstraße Nr. 733.

Nr. 59

Druck und Verlag: Schmalting & Ohlbrock, Gütersloh.

Sonnabend, den 18. Mai 1907

Verantwortlicher Redakteur: Johannes Vogt in Gütersloh.

18. Jahrgang

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Frühlingsschau.

Wenn alles draußen grünt und blüht, wenn die Nachtigall ihre schwermütigen Lieder erklingen läßt, wenn blau der Himmel sich über uns wölbt und die ganze Natur ein seltsames Gemisch aus Freude und Schmerz, das ihr der belebende Gottesodem einhaucht, dann ist das Fest der Frühlingsfeier gekommen, das Fest der Erquickung. Das Leben hat den Tod besiegt, und die Gewissheit des Lebens durchdringt uns mit Sonnenstrahlen. Nur dunkel erinnern wir uns noch der hinter uns liegenden schweren Tage; denn eine Welt voll Herrlichkeit liegt vor uns. Das Eis des langen Winters wurde gebrochen, das Rindenschloß des Schnees von der Höhe und über folgenden Sonne hinweggenommen, das Licht und der Wärme Schöpfkraft erreicht Milliarden von Reimen zum Quaken, Wachsen, Blühen, die die normale der Natur wieder sich dem bewundernden Auge darbietet in ihrer lebendigen Herrlichkeit, herzerquickend, sinnlos, ein Zeugnis der unendlichen, unergründlichen Güte und Liebe. Das ist Frühlingsfeier.

Und daß es uns Christen vergnügt ist, in dieser Frühlingsfeier das Fest der Erquickung der christlichen Kirche zu begehen, das ist besonders erquickend. Keine Zeit könnte geeigneter sein als diese, in der unser Herz erfüllt ist von Freude und Dankbarkeit für die Güte, die aus dem unergründlichen Vorne quillt, die jedem Licht, ihn zu leiten. Die heilige, bewusste innige Verbindung des Christentums mit dem Christentum, die das deutsche Volk besonders geeignet erscheinen läßt, der Träger des Christentums zu sein, das gewiß nicht zuletzt ihren Grund darin, daß gerade in der uns umgebenden Natur die Stimmung für die christlichen Feste gegeben ist, und daß der Deutsche sich besonders innig an die Natur anschließt, und in seiner Gemütsstimmung, die ihn vor allen Nationen auszeichnet, empfänglich ist für alle an ihn von außen herankommenden Einflüsse. Dadurch ist das deutsche Volk auch vor allen anderen geeignet, Träger des christlichen Glaubens zu sein, der in erster Linie Gemütsstimmung ist; denn seine Religion stellt so hohe Ansprüche an Herz und Gemüt wie die christliche, die Religion der reinen Liebe und Selbstlosigkeit. Darum machen sich aber auch diejenigen, die unsern Volk sein Christentum nehmen wollen, zugleich eines Verrats gegen das Christentum schuldig, darum gehen Enttäuschung und Vaterlandslosigkeit Hand in Hand, darum sehen wir auch in der Unsympathie, die gegen uns und gegen christliche Elemente empfängt an der Arbeit.

Frühling.

Welch ein Baden und Weilen
An der Quelle und im Fluß!
Sich, es schmeckt mit grünem Wein
Wunderbarlich das Natur.
Welchen erden Frühlingsglocken
Bei der Schöpfung rings erklingt!
Nieder trübt ein Willen
Da, der Herr hat's wohl gemacht.
Auf den Wäldern, aus dem Fieber,
Sich umfließt vom lauten Meer.
Grünen Reize der Natur
Da der Frühlings hebes sich.
Wo es erst noch trübselig schmeckt,
Nicht es ist in schöner Nacht,
Frühlingsfeier in der Seele —
Da, der Herr hat's wohl gemacht.

Sein Dämon.

Roman in zwei Abteilungen von Franz Keller.
(82. Fortsetzung.)
Hemmy wandte sich, und seine Augen begegneten jetzt zum ersten Male denen des Herrn, dem er so kostbare Unterstützung geliehen hatte.
Mit einem selten glühenden Ausdruck war dessen Blick auf Hemmy gerichtet.
Hemmy sah dieselben dunkelblauen Augen vor sich, die ihm der Spiegel in seinem Gesicht zeigte, und ein eigenartiges, unerklärliches Gefühl überkam ihn, das sich verhärtete, als die weit geöffneten Augen des Fremden ein unerkennbares Staunen verrieten.
Doch das schwand bald, um einem Juge der Enttäuschung zu weichen. „Wer auch dieser schwand vor dem Ausdruck der herrlichen Jugendlichkeit, mit dem der Fremde Hemmy die Hand entgegenstreckte.“
„Ich bin Ihnen verpflichtet,“ sagte er, „nehmen Sie meinen herzlichsten Dank.“
„O Sie“, sagte der Jüngling mit dem liebenswürdigen Lächeln, das so lieblich war und ihn so gut liebte, „es ist nicht der Rede wert. Kann ich doch nicht ruhig zusehen, wie der Durst sich wachet.“

Frühling ist uns Deutschen ein religiöses und zugleich ein Naturfest. Aber „alles Vergängliche ist nur ein Gleichnis“, verkündet unser größter Dichter Goethe in seiner Fausttragödie, und so ist der vergängliche Frühlings das Gleichnis des ewigen himmlischen Frühlings. Und nicht dem Eifer der christlichen Religion waren es wohl dessen Jünger, die zuerst schon hier auf Erden den himmlischen Frühlings, das selbe Zielgefühl aller irdischen Frühlings, offenbart erhielten, und das geschah am ersten christlichen Frühlingsfest, an dem der Geist Gottes ein Hauslein armer, ungebildeter Männer so stark und mächtig machte, daß sie an stiller und geistlicher Kraft alle andern Menschen übertrafen und in dieser Kraft die 2. Herr ihres Herrn und Meisters mit den fruchtigen Jungen der Reifezeit verknüpfte, die einen so mächtigen Widerhall fand, daß sie sich ausbreitete über alle Länder der Erde.
Aus diesen Gedanken heraus wollen wir heute unser Frühlingsfest feiern. Möge auch unsere Herzen der Frühlingsfeier befehlen, der mächtig und frohlockt pulst und pocht in der Natur wie im Menschenherzen.

Scholar und Provinzialen.

„Scholar“, 18. Mai. (Promenaden-Kongert.) Bei schönem Wetter wird das hiesige Stadtdiener am ersten Frühlingsfest am 11.1/2 Uhr ein Promenaden-Kongert unter Meiers Bäumen veranstalten, für welches folgendes Programm aufgestellt ist:
1. Germanisches Volk, Marsch . . . von Wiggert.
2. Il re pastore, Ouverture . . . von Mayard.
3. Sourire d'Avril, Walzer . . . von Dupré.
4. Blumenlied . . . von Lange.
5. Bruchstücke, Polka . . . von Klein.

„Hüter“, 18. Mai. (Für das Kreisfest.) Welches am 18. bis 17. Juni in Bielefeld stattfinden wird, werden die Vorbereitungen mit solchem Eifer betrieben, daß schon jetzt gesagt werden kann: Turner und Turnfreunde dürfen einem schönen, geselligen Fest entgegengehen. In der neuesten Nummer des uns diese Woche zur Verfügung stehenden, dessen Inhalt sich vornehmlich auf das Fest bezieht, spricht der Herausgeber die Erwartung aus, daß jeder Turner, auch solche, die nur den Festtag mitmachen können, eine Turnersfeier erleben werden. „Erhält er doch“, so heißt in der Rundgebung, „für 1,80 M. das Festgeld und das Festbuch zugeführt, die einen Wert ausmachen, daß er nur wenig über 1 M. für die eigentliche Festkarte anrechnen kann. Bei der Zahlung von Einzelkarten muß er für den Besuch des Festplatzes am Sonntag vormittag und nachmittag zusammen

1 M. bezahlen. Er kann dafür aber nicht am Burgfest auf der Sparenburg und nicht am Festzug teilnehmen. Zu dem letzten werden eben nur diejenigen zugelassen, die im Besitz des Festgeldes sind. Trotz dieser Nachteile hat er fast dieselben Unkosten, als wenn er eine Turnersfeier hätte. Abgesehen davon, daß ja das Festgeld und das Festbuch für jeden rechten Turnersmann einen weit höheren Wert als 80 Pf. besitzt, wird er aus rein ökonomischen Rücksichten — er kann nämlich auch noch einen Teil des Festgeldes auf dem Johannisberg mitnehmen — schon bestreuen, eine Turnersfeier zu feiern.“ Der Gesamtumsatz des Festgeldes und die der Bielefelder Turnersfeier möglichst zu erleichtern und zu unterstützen, wird durch, daß die Festbogens bis spätestens 25. Mai zurückgeschickt werden. Die Folgen der der Gaus für den Festzug ist wie folgt festgelegt: 1. Gaus der Ruhrpau. 2. Gaus der Gaus. 3. Gaus der Gaus. 4. Gaus der Gaus. 5. Gaus der Gaus. 6. Gaus der Gaus. 7. Gaus der Gaus. 8. Gaus der Gaus. 9. Gaus der Gaus.

„Bielefeld“, 18. Mai. (Ein Fahrradmorser) wäre hier anfangs dieser Woche beinahe in die Falle gegangen. Einem hiesigen Einwohner hat derselbe ein Fahrrad für 40 Mark an, ging schließlich aber noch einige Mark herunter und der Handel war fertig. Er erhielt 5 Mark Anzahlung und sollte sich den Rest am anderen Morgen holen, wenn er die noch fehlenden Zubehörteile abgeliefert habe. Regierte wurden auch anderen Tags richtig eingeliefert, da dem Käufer jedoch Bedenken gekommen waren, wollte er erst vor der Abzahlung des Restbetrages bei einem Nachbarn (der ebenfalls bemerkt, gar nicht einmal Fernsprechanschlüsse hat) telefonisch in Bielefeld Erkundigungen über die Personellen des Verkäufers einholen. Die so notwendig gewordene Trennung von Käufer und Verkäufer bewog ihn, um schließlich auf Nummer sicherzugehen zu verfahren; der Klare Beweis, daß man es hier mit einem Fahrradmorser zu tun gehabt hat. Der Verkauf ist folglich der Schwärze gemeldet worden.

„Bielefeld“, 17. Mai. (Städtisches.) Die Stadtverordneten haben für das städtische Orchester eine jährliche Beihilfe von 10000 M. auf die Dauer von vier Jahren bewilligt. — Ein Antrag des Magistrats auf Zustimmung zu einem Beschluß, daß der am 14. September 1904 bewilligte Zuschuß von 200000 M. für den Bau einer Eisenbahn von Münster nach Bielefeld und für eine Vollbahn mit möglichst gerader Alleenführung gelöst wird, wurde angenommen und eine gemischte Kommission gewählt.

„Er hätte Ihnen gefällig werden können.“
„Wie?“ Hemmy lachte im Bewußtsein seiner ungewöhnlichen Reizkraft. „Mein Sie.“

Der Blick des älteren Mannes ruhte mit schicklichem Wohlgefallen auf dem Anblick der eben, so muskulösen Gestalt Hemmys. Doch dann wandte er das Haupt ab und ein Zug von Wehmüt erschien in seinem Gesicht.
Hemmy konnte nicht widerstehen, denn als der Fremde ihn wieder ansah, war sein Gesicht ruhig und freundlich wie bisher.

„Sie sind in Marjano zu Hause, Sie?“
„Ja, Hause? Für den Augenblick ja in Greenville, doch bin ich in Ransas aufgewachsen. Hemmy ist mein Name.“

„Sie treiben Landwirtschaft?“
„Nein, ich studiere.“ gab Hemmy lächelnd zur Antwort. „und bin auf der Reise, mein Examen abzulegen.“

Die Erscheinung des jungen Menschen war so elegant, sein Englisch, das er von Mrs. Hunter hatte, die einst bessere Tage sah, ehe sie das Weib eines fahrenden Banditen wurde, war so rein, überdies auch noch durch den Umgang mit der Doktors Familie vervollkommen, daß der Fremde nicht zweifelte, den Sohn eines reichen Grundbesitzers vor sich zu haben.

„Sie sind Jurist? Am besten studieren die jungen Leute aus guter Familie Jura, um später eine Rolle im öffentlichen Leben spielen zu können.“
Hemmy lachte frohlich auf. „Was aus mir wird, weiß ich noch nicht. Sie, Herr, aber Ihre Richtungsbegehr.“

„Mit der Offenheit der Jugend plaudere ich fort.“
„Sie noch weiter hinab, Sie?“
„Ich weiß es noch nicht“, entgegnete da der Fremde, und sein Auge schaute in die Ferne. „Ich komme den Mississippi herab und werde in New Orleans jedenfalls landen. Ich heiße Wanderer und bin, was mein Name besagt, ein Wanderer, ein ruheloser Wanderer.“

Hemmy sah den Mann mit dem ersten durchdringenden Blick an: „Sie — kommen Sie aus den Prärien, Sie?“

„Auch daher?“
„Sind Sie nicht herrlich in Ihrer Endlosigkeit, gewaltig?“

„Ja, das sind Sie, Sie gleichen dem Ocean in ihrer einseitigen Majestät. Also Sie kennen die Prärie auch?“

„Ja, ich verbrachte den Sommer in Ransas meine ersten großen Entwürfe.“
„Die Ebene ist gewaltig. Sie haben recht, wie dieser Strom, wie die gesamte Lebensgestaltung in diesem Lande.“

„Sie kennen die Staaten?“
„Ich kenne Sie.“

„Doch wo ist Ihre Heimat?“
„Meine Heimat? Es kam aus dem Tode, in dem diese Worte gesprochen wurden, etwas Schmerzliches, das dem jungen Mann nicht entging.

„Sie liegt weit ab von hier.“ Er sah auf den Strom hinaus und schwieg.
Hemmy fragte: „Wie weit, doch fühlte ich immer das Gefühl des Fremden und er lag ihn wieder an.“

Er hoffte auch, der Mann würde ihn anreden, doch verhielt dieser sich schweigend, fast als hätte er ihn vergessen. Hemmy ging schweigend auf und ab am Tisch und sagte sich dann wieder zu dem Manne.

„Sie begreifen sich zu Verwandten, mein junger Freund?“ fragte dieser unerwartet.

„Das nicht.“ erwiderte mit schicklichem Gesicht Hemmy, „nur zu einem Bekannten, das mit die besten abhören soll.“

Auch in dem ersten Gesicht des Fremden erschien ein Lächeln, als er das so glückliche Gesicht des Jünglings vor sich sah. Er nickte leise vor sich hin und sagte in deutlicher Sprache: „Ja, ja, die schöne Zeit der jungen Liebe.“

Hemmy fühlte einen Drang, zu dem ersten Manne, der so freundlich gegen ihn war, von seiner Vergangenheit zu sprechen, doch hielt ihn der Widerwille, die Familie Hunter zu erwähnen, davon zurück.

Diese Familie, in der sein einziger Anhaltspunkt war, wie er mochte, tief unglückliche Frau gewesen war, stand jetzt, nachdem er Clara Standford kennen gelernt hatte und

Einheitsvereinsvereine für die Bauernschaften Blankenhagen und Wendenhüt.

Zu der am **Wittwoch, den 22. Mai d. J. nachmittags 4 Uhr** im Hause des Gastwirts **Wendehüt** zu **Blankenhagen** statt
findung wird hiermit die
Generalversammlung
einberufen.

Tagesordnung:
Aenderung und Ergänzung der
Statuten.

Güterlosh, den 15. Mai 1907.
Der Amtsvorsteher:
Wittwer.

Wilh. Uekmann **Schiffstraße 723**

bringt seine gut abgelagerten
Zigarren, Zigaretten und
Tabake in empfehlende
Erinnerung. — Ferner
eine große Auswahl in
langen u. kurzen Pfeifen,
Zigarrenspitzen, Etuis,
Spazierstöcke, Schirme,
Portemonnaies, Galan-
teriewaren etc. etc.

Sommer-Jacketts.

**Lüster-Joppen,
Sommer-Hosen,
Knaben-Blusen,
Baumwollene Strümpfe
und Socken**
in allen Größen sehr billig bei
G. Niehaus, Seidenstr.



Fahrräder erstklassig, direkt
aus der Fabrik,
von ca. 45 an.

Zubehörteile, prima Mantel
von ca. 4. —, Luftschlauch von
Mk. 2.50 an.

Reparaturen, fremden Fa-
brikaten prompt und billigst.
Katalog gratis und franko.
Duisburger Fahrradfabrik
„Schwalbe“ Akt.-Ges.
Duisburg-Wanheimerort.
Gegründet 1898.

Fr. Schrewe **Güterlosh, Händlerin des Hauses** **Spezial-Betten-Geschäft.**

Großes Lager
schonend, sehr preisgünstig
Bettfedern u. Daunnen,
**la. Bettstätt, Daunnenkörper
und Barohend**
in allen Breiten und Preislagen.
Reiche Auswahl in
**Bett-Damast, -Kattune
und Möbel.**

Verzögerte Bezugnahme für
Bett-, Tisch- u. Leinwand.
**Lieferung fertiger
Betten**

Fabrikanten in
**Güterlosh, Neusel,
Hemden u. Halbleinen.**

langjährige Erfahrung aller Bettwaren
speziell auf fertige Betten.

Herr und Dame

ist ein schönes Geschäft, resp. Aus-
sehen. Dies alles erzeugt
Präsident Lohr-Feise
Marie M. H. D.
von **Gold & Silber, Berlin.**
4 Gold & Silber.
Kunst-Modellat, Drog.

Feder- leichte **Stroh- und Filz-Hüte**

elegante Neuheiten der Saison
empfiehlt in großer Auswahl



**Wilh.
Kirchhoff.**

Wenn Deine Lebensgeister erschlaft,
So trinke ein Gläschen **Orangen-Saft.**
Ob Bier Du sonst trinkst oder Wein,
Ob Du gehörst zum Blaukreuzverein,
Orangen-Saft, das lass' Dir sagen
Darfst Du zu trinken immer wagen.
Nicht Mutter, Kind noch Vater
Kriegt danach einen Kater,
Er löst den Durst, er hebt den Mut,
Sieht prachtvoll aus und schmeckt sehr gut
Und ist vor allen Dingen
Für jeden Beutel zu erschwingen,
Denn pro Glas kost' einen Nickel
Orangen-Saft von

J. G. Dickel.

Kreuztüll-Gardinen

erfreuen sich jetzt grosser Beliebtheit und habe ich daher
diese Gardinenart in grosser Auswahl aufgenommen.

Aus allerbestem Material

in einer neuen, unserer soliden Webar hergestellt, voll-
ständig staubfrei, sind diese Gardinen als bestes, preis-
würdiges Gewebe zu empfehlen.

— Creme und weiss. —

per Meter 0,65, 0,75, 0,85, 0,95, 1,—, 1,20 bis 1,90 Mk.

J. H. Manecke.

Generalversammlung

des
landwirtschaftlichen Preisvereins Wiedenbrück
am **Dienstag, den 21. Mai 1907, nachmittags 3 1/2 Uhr**
im **Hotel Müller in Wiedenbrück.**

Tagesordnung:

1. Mitteilung der Eingänge.
2. Referat des Stellvertretenden Vorsitzenden über den letzten Zusam-
menkunft.
3. Beschlussfassung über das Vierteljahr.
4. Wahl eines Mitgliedes in die Vorberathungskommission für die
Obbau- und Sozialausstellung in Bielefeld.
5. Rechnungslegung.

Der Stellvertretende Vorsitzende
des landwirtschaftlichen Preisvereins.
Mörmann.

Einladung

zur
**8. Versammlung der der Landwirtschaftskammer für die Provinz
Westfalen angehörender landwirtschaftlichen Vereine.**
am **Donnerstag, den 23. Mai d. J., um 12 Uhr mittags**
im **Restaurant Hofmeyer auf dem Johannisberg in Bielefeld.**

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Versammlung durch den Vorsitzenden der Land-
wirtschaftskammer.
2. Mitteilungen über die Ausstellung in Düsseldorf. Berichterstatter:
Ordnungsleiter Dr. Schach-Münster i. B.
3. Erhebung des Flächens. Berichterstatter: Direktor Rupprecht
Schönberg in Hülshaus.
4. Erfolgs der Leistungsprüfung bei Kinkholz. Berichterstatter:
Professor Dr. Hansen-Bonn.
5. Die ländlichen Arbeiterverhältnisse der Provinz Westfalen, sowie
die Beschäftigung ausländischer Saisonarbeiter. Berichterstatter:
Dr. Fritz-Münster i. B.

Die Beschlüsse der landwirtschaftlichen Vereine werden ersucht,
die Vereinsmitglieder zu recht zahlreichem Besuche der Versammlung
anzuregen.

Münster, den 27. April 1907.

Der Vorsitzende
der Landwirtschaftskammer der Provinz Westfalen.
J. G. Seeliger von Seebach.

Wilhelmsdorf, die erste deutsche Arbeiterkolonie.

gedenkt am nächsten Mittwoch ihr 25 jähriges Jubiläum zu feiern.
Sie hat in diesen 25 Jahren mit ihren 38 deutschen Vätern 178 477
armen Arbeitss. von der Handhabe Arbeit, Obdach, Kleidung und
Nahrung gewährt können, die dieselben imstande waren, außerhalb
einer Kolonie wieder ihr Brot zu verdienen. Eine noch viel größere
Zahl ist vor der Schmach des Bettlums befreit worden, indem ihnen
die Entschuldig. dazu abgekauft wurde. Die Zahl der zu Ge-
fängnis und Korrekthaus Verurteilten ist darum seit dem Jahre
1882 um weit mehr als die Hälfte gesunken, und auch der Kampf
gegen den Alkohol ist sehr viel fruchtbarer geworden. Viele Tausend
armer Trinker verdanken den Kolonien ihre Rettung.

Wenn Wilhelmsdorf den Ruhm hat, die Älteste und bei weitem
größte aller Kolonien zu sein, so darf es auch den weiteren Ruhm nicht
verschweigen, daß es bei weitem die Ärmste unter allen ist. Seine große
Schuldenlast (über 1 200 000 Mk.) hat darin ihre Entschuldig.,
daß es jahrelang den Kampf gegen das Bankrottament allein hat
aufnehmen müssen und dabei immer an dem Grundlag festgehalten hat:
feinen einzigen Arbeitss. wagen, weichen Volksthum und weicher Kon-
fession er auch angehört und zu welcher Jahreszeit er auch kam, von
seiner Fürsorgewilligkeit und ferner, daß jeder arme Sinnhaben wohl
darin sehr barmsüchtig ist, daß er auch im härtesten Winter unter seinem
heim Gebirg für jede, auch die schwächste Kraft passende Arbeit
berthet, aber zugleich darin sehr bedenklich, daß er, selber blutarm,
auch nur sehr karglichen Lohn für die auf ihn gewandte Arbeit ge-
währen kann.

Wie dürfen darum alle Freunde der Arbeitss. und Heilmittel
wohl recht gütlich bitten, die nun schon alternden und mit schweren
Sorgen beladenen Mutterkolonie einen kleinen Teil ihrer Sorgenlast von
der Schulter zu nehmen, damit ihr ihren Jubeltag auch mit fröhlichem
Festern feiern kann.

Jedes Scherlein für Wilhelmsdorf nimmt mit herz. Freude an

F. v. Godelschwings, Pastor em.

Beitel d. Bielefeld, den 15. Mai 1907.



Kinder- Wäsche

aller Art am billigsten und in großer Aus-
wahl bei

Otto Joncamp Nachf.

Westfälisch-Lippische Vereinsbank

Aktiengesellschaft

Bielefeld.

Zweigniederlassungen:

**Herford, Minden, Detmold, Lemgo,
Bad Oeynhausen.**

Aktienkapital 7 Millionen Mark.

**Check- und Depositen-Verkehr unter Gewährung
günstiger Zinssätze.**

Eröffnung laufender Rechnungen.

Diskontierung von Wechseln.

**An- und Verkauf sowie Aufbewahrung und Ver-
wahrung von Wertpapieren.**

**Handel in Kuxen und Werten ohne Börsen-
notiz.**

**Einköpfung von Coupons und gelosten Obliga-
tionen.**

Anstellung von Kreditbriefen.

Stahlkammer.

Gänsefedern

Einige von u. s. l. Gänsefedern. In mehr als 100,000 Stücken in der Hand.
Gänsefedern aus allen Teilen Deutschlands. Preis und sehr geringe
Gesamtheit. Sehr große, mittleren und kleinen. Preis: 1,00, 1,50, 2,00, 2,50, 3,00, 3,50, 4,00, 4,50, 5,00, 5,50, 6,00, 6,50, 7,00, 7,50, 8,00, 8,50, 9,00, 9,50, 10,00, 10,50, 11,00, 11,50, 12,00, 12,50, 13,00, 13,50, 14,00, 14,50, 15,00, 15,50, 16,00, 16,50, 17,00, 17,50, 18,00, 18,50, 19,00, 19,50, 20,00, 20,50, 21,00, 21,50, 22,00, 22,50, 23,00, 23,50, 24,00, 24,50, 25,00, 25,50, 26,00, 26,50, 27,00, 27,50, 28,00, 28,50, 29,00, 29,50, 30,00, 30,50, 31,00, 31,50, 32,00, 32,50, 33,00, 33,50, 34,00, 34,50, 35,00, 35,50, 36,00, 36,50, 37,00, 37,50, 38,00, 38,50, 39,00, 39,50, 40,00, 40,50, 41,00, 41,50, 42,00, 42,50, 43,00, 43,50, 44,00, 44,50, 45,00, 45,50, 46,00, 46,50, 47,00, 47,50, 48,00, 48,50, 49,00, 49,50, 50,00, 50,50, 51,00, 51,50, 52,00, 52,50, 53,00, 53,50, 54,00, 54,50, 55,00, 55,50, 56,00, 56,50, 57,00, 57,50, 58,00, 58,50, 59,00, 59,50, 60,00, 60,50, 61,00, 61,50, 62,00, 62,50, 63,00, 63,50, 64,00, 64,50, 65,00, 65,50, 66,00, 66,50, 67,00, 67,50, 68,00, 68,50, 69,00, 69,50, 70,00, 70,50, 71,00, 71,50, 72,00, 72,50, 73,00, 73,50, 74,00, 74,50, 75,00, 75,50, 76,00, 76,50, 77,00, 77,50, 78,00, 78,50, 79,00, 79,50, 80,00, 80,50, 81,00, 81,50, 82,00, 82,50, 83,00, 83,50, 84,00, 84,50, 85,00, 85,50, 86,00, 86,50, 87,00, 87,50, 88,00, 88,50, 89,00, 89,50, 90,00, 90,50, 91,00, 91,50, 92,00, 92,50, 93,00, 93,50, 94,00, 94,50, 95,00, 95,50, 96,00, 96,50, 97,00, 97,50, 98,00, 98,50, 99,00, 99,50, 100,00, 100,50, 101,00, 101,50, 102,00, 102,50, 103,00, 103,50, 104,00, 104,50, 105,00, 105,50, 106,00, 106,50, 107,00, 107,50, 108,00, 108,50, 109,00, 109,50, 110,00, 110,50, 111,00, 111,50, 112,00, 112,50, 113,00, 113,50, 114,00, 114,50, 115,00, 115,50, 116,00, 116,50, 117,00, 117,50, 118,00, 118,50, 119,00, 119,50, 120,00, 120,50, 121,00, 121,50, 122,00, 122,50, 123,00, 123,50, 124,00, 124,50, 125,00, 125,50, 126,00, 126,50, 127,00, 127,50, 128,00, 128,50, 129,00, 129,50, 130,00, 130,50, 131,00, 131,50, 132,00, 132,50, 133,00, 133,50, 134,00, 134,50, 135,00, 135,50, 136,00, 136,50, 137,00, 137,50, 138,00, 138,50, 139,00, 139,50, 140,00, 140,50, 141,00, 141,50, 142,00, 142,50, 143,00, 143,50, 144,00, 144,50, 145,00, 145,50, 146,00, 146,50, 147,00, 147,50, 148,00, 148,50, 149,00, 149,50, 150,00, 150,50, 151,00, 151,50, 152,00, 152,50, 153,00, 153,50, 154,00, 154,50, 155,00, 155,50, 156,00, 156,50, 157,00, 157,50, 158,00, 158,50, 159,00, 159,50, 160,00, 160,50, 161,00, 161,50, 162,00, 162,50, 163,00, 163,50, 164,00, 164,50, 165,00, 165,50, 166,00, 166,50, 167,00, 167,50, 168,00, 168,50, 169,00, 169,50, 170,00, 170,50, 171,00, 171,50, 172,00, 172,50, 173,00, 173,50, 174,00, 174,50, 175,00, 175,50, 176,00, 176,50, 177,00, 177,50, 178,00, 178,50, 179,00, 179,50, 180,00, 180,50, 181,00, 181,50, 182,00, 182,50, 183,00, 183,50, 184,00, 184,50, 185,00, 185,50, 186,00, 186,50, 187,00, 187,50, 188,00, 188,50, 189,00, 189,50, 190,00, 190,50, 191,00, 191,50, 192,00, 192,50, 193,00, 193,50, 194,00, 194,50, 195,00, 195,50, 196,00, 196,50, 197,00, 197,50, 198,00, 198,50, 199,00, 199,50, 200,00, 200,50, 201,00, 201,50, 202,00, 202,50, 203,00, 203,50, 204,00, 204,50, 205,00, 205,50, 206,00, 206,50, 207,00, 207,50, 208,00, 208,50, 209,00, 209,50, 210,00, 210,50, 211,00, 211,50, 212,00, 212,50, 213,00, 213,50, 214,00, 214,50, 215,00, 215,50, 216,00, 216,50, 217,00, 217,50, 218,00, 218,50, 219,00, 219,50, 220,00, 220,50, 221,00, 221,50, 222,00, 222,50, 223,00, 223,50, 224,00, 224,50, 225,00, 225,50, 226,00, 226,50, 227,00, 227,50, 228,00, 228,50, 229,00, 229,50, 230,00, 230,50, 231,00, 231,50, 232,00, 232,50, 233,00, 233,50, 234,00, 234,50, 235,00, 235,50, 236,00, 236,50, 237,00, 237,50, 238,00, 238,50, 239,00, 239,50, 240,00, 240,50, 241,00, 241,50, 242,00, 242,50, 243,00, 243,50, 244,00, 244,50, 245,00, 245,50, 246,00, 246,50, 247,00, 247,50, 248,00, 248,50, 249,00, 249,50, 250,00, 250,50, 251,00, 251,50, 252,00, 252,50, 253,00, 253,50, 254,00, 254,50, 255,00, 255,50, 256,00, 256,50, 257,00, 257,50, 258,00, 258,50, 259,00, 259,50, 260,00, 260,50, 261,00, 261,50, 262,00, 262,50, 263,00, 263,50, 264,00, 264,50, 265,00, 265,50, 266,00, 266,50, 267,00, 267,50, 268,00, 268,50, 269,00, 269,50, 270,00, 270,50, 271,00, 271,50, 272,00, 272,50, 273,00, 273,50, 274,00, 274,50, 275,00, 275,50, 276,00, 276,50, 277,00, 277,50, 278,00, 278,50, 279,00, 279,50, 280,00, 280,50, 281,00, 281,50, 282,00, 282,50, 283,00, 283,50, 284,00, 284,50, 285,00, 285,50, 286,00, 286,50, 287,00, 287,50, 288,00, 288,50, 289,00, 289,50, 290,00, 290,50, 291,00, 291,50, 292,00, 292,50, 293,00, 293,50, 294,00, 294,50, 295,00, 295,50, 296,00, 296,50, 297,00, 297,50, 298,00, 298,50, 299,00, 299,50, 300,00, 300,50, 301,00, 301,50, 302,00, 302,50, 303,00, 303,50, 304,00, 304,50, 305,00, 305,50, 306,00, 306,50, 307,00, 307,50, 308,00, 308,50, 309,00, 309,50, 310,00, 310,50, 311,00, 311,50, 312,00, 312,50, 313,00, 313,50, 314,00, 314,50, 315,00, 315,50, 316,00, 316,50, 317,00, 317,50, 318,00, 318,50, 319,00, 319,50, 320,00, 320,50, 321,00, 321,50, 322,00, 322,50, 323,00, 323,50, 324,00, 324,50, 325,00, 325,50, 326,00, 326,50, 327,00, 327,50, 328,00, 328,50, 329,00, 329,50, 330,00, 330,50, 331,00, 331,50, 332,00, 332,50, 333,00, 333,50, 334,00, 334,50, 335,00, 335,50, 336,00, 336,50, 337,00, 337,50, 338,00, 338,50, 339,00, 339,50, 340,00, 340,50, 341,00, 341,50, 342,00, 342,50, 343,00, 343,50, 344,00, 344,50, 345,00, 345,50, 346,00, 346,50, 347,00, 347,50, 348,00, 348,50, 349,00, 349,50, 350,00, 350,50, 351,00, 351,50, 352,00, 352,50, 353,00, 353,50, 354,00, 354,50, 355,00, 355,50, 356,00, 356,50, 357,00, 357,50, 358,00, 358,50, 359,00, 359,50, 360,00, 360,50, 361,00, 361,50, 362,00, 362,50, 363,00, 363,50, 364,00, 364,50, 365,00, 365,50, 366,00, 366,50, 367,00, 367,50, 368,00, 368,50, 369,00, 369,50, 370,00, 370,50, 371,00, 371,50, 372,00, 372,50, 373,00, 373,50, 374,00, 374,50, 375,00, 375,50, 376,00, 376,50, 377,00, 377,50, 378,00, 378,50, 379,00, 379,50, 380,00, 380,50, 381,00, 381,50, 382,00, 382,50, 383,00, 383,50, 384,00, 384,50, 385,00, 385,50, 386,00, 386,50, 387,00, 387,50, 388,00, 388,50, 389,00, 389,50, 390,00, 390,50, 391,00, 391,50, 392,00, 392,50, 393,00, 393,50, 394,00, 394,50, 395,00, 395,50, 396,00, 396,50, 397,00, 397,50, 398,00, 398,50, 399,00, 399,50, 400,00, 400,50, 401,00, 401,50, 402,00, 402,50, 403,00, 403,50, 404,00, 404,50, 405,00, 405,50, 406,00, 406,50, 407,00, 407,50, 408,00, 408,50, 409,00, 409,50, 410,00, 410,50, 411,00, 411,50, 412,00, 412,50, 413,00, 413,50, 414,00, 414,50, 415,00, 415,50, 416,00, 416,50, 417,00, 417,50, 418,00, 418,50, 419,00, 419,50, 420,00, 420,50, 421,00, 421,50, 422,00, 422,50, 423,00, 423,50, 424,00, 424,50, 425,00, 425,50, 426,00, 426,50, 427,00, 427,50, 428,00, 428,50, 429,00, 429,50, 430,00, 430,50, 431,00, 431,50, 432,00, 432,50, 433,00, 433,50, 434,00, 434,50, 435,00, 435,50, 436,00, 436,50, 437,00, 437,50, 438,00, 438,50, 439,00, 439,50, 440,00, 440,50, 441,00, 441,50, 442,00, 442,50, 443,00, 443,50, 444,00, 444,50, 445,00, 445,50, 446,00, 446,50, 447,00, 447

Restauration Bergmann, Kattenstroth.

I. Pfingstfeiertag, nachm. 4 Uhr,

Grosses Konzert

ausgeführt vom vollständigen Gütersloher Stadtorchester.

Eintritt à Person 30 Pfg.

Restauration „Zur Tanne“, Blankenhagen
(Carl Remke.)

II. Pfingstfeiertag, 7 Uhr:

Früh-Konzert

ausgeführt vom vollst. Gütersloher Stadtorchester.
Eintritt à Person 25 Pfg.

Gütersloher Dilettantenverein „Humor“

Am Montag, den 20. Mai, (2. Pfingstfeiertag),
feiert der Dilettanten-Verein in den Festsälen der Frau
Wwe. Austrup in Kattenstroth seine diesjährige

Frühlingsfeier

bestehend in

Konzert, humoristischen Vorträgen,
Theater und Ball.

Eintrittspreise: Konzertkarten 30 Pfg., Damenkarten
50 Pfg., Herrenkarten 80 Pfg.

Anfang des Konzerts und der Vorträge 4 Uhr nach-
mittags, des Theaters 7 1/2 Uhr, nachdem
Festball.

Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich
eingeladen.

Der Vorstand.

Lutherische Konferenz

von Minden-Ravensberg

in Bielefeld am 21. und 22. Mai 1907.

Tagesordnung:

Dienstag, den 21. Mai, nachmittags 4 Uhr.

1. Eröffnung. P. Müller, Gütersloh.
2. Die Gegenwart und die nächste Zukunft unserer Mission in Süd-
westafrika. Inspektor: Spieder, Barmen.
3. Der Pastor unter seinen Rorkirmanden. P. Seippel, Gütersloh.

Mittwoch, den 22. Mai, 8 1/2 Uhr morgens.

1. Morgenandacht. Generalsuperintendent Böttner, Münster.
2. Die alttestamentliche Geschichte des Volkes Israel als Vorgeschichte
der Gemeinde Jesu Christi. Prof. D. Kistermann, Kiel.

Fertige Betten u. Bettstoffe.

Oberbett, Unterbett und 2 Kissen
bidgefüllt mit guten gereinigten Bettfedern schon
von 25 Mk. an bis zu den feinsten Herrschaftsbetten.
Für Bettstoffe und Bettfedern übernehme ich
10 Jahre Garantie für reellste Lieferung.

Staubfreie Ohnasedern, Halbdauen und

reine Gänsefedern

p. Pfd. 1.00, 1.50, 1.70, 2.50, 3.50, 3.60 bis 7 Mk.

Fallen der Bettstoffe in Gegenwart der Käufer.

Weisse Damaste, Bettkattune, Betttücher, fertige
Bett-Wäsche

billigst im Betten- und Aussteuerergeschäft von

Alfred Köhler.

Wie wunderbar ist Gottes Erde
Und wert, darauf vergnügt zu
sein,
Dum will ich, eh ich Nische werde,
Mich dieser schönen Erde freu'n.
So muß man unwillkürlich aus-
rufen, wenn man zu dem lieblich
gelegenen

Waldschlößchen

in Mariensfeld
geht oder fährt, wo in Gottes
freier Natur, in Wald und Flur
ein herrlicher Aufenthalt ist.

Restaurant W. Drews.

Ia. Himbeersaft,

garantiert reiner

Citronensaft

empfiehlt
W. Siebert.

Bücherrevisionen,

Bücher-Clarifikationen u. Aufstellungen

von

Bilanzen

übernimmt

Heinrich Bornemann,
vereidigter Buchrevisor für
die Bezirke des Königlichen
Landgerichts und der Handels-
kammer Bielefeld.

An- und Verkauf von

Grundbesitz

vermittelt prompt

Heinrich Bornemann.

Ein Vermögen

repräsentiert ein jartes, reines Gesicht,
zoffes, jugendliches Aussehen, weise,
sammelnde Haut und schöner Teint.
Wie viel erregt die ebie

Steckenpferd - Lillienmilch - Seife

v. Bergmann & Co., Habebent
mit Seifenwerk: Steckenpferd,
a. St. 60 Pl. bei B. Daitrop.

Premierräder

sind tonangebend in Quali-
tät, unerreicht im Preis. ...



Vertreter:

Heinrich Hermstrüwer,
Fahrradhandlung,
Berlinerstrasse 396.

Holz-Clappmöbel

für Gärten, Veranda etc.
zu konkurrenzlos billigen Preisen
bei

W. Epke, Möbelmagazin.

Ein neues schönes 2-stöckiges

Wohnhaus

mit Garten

in schöner Lage der Stadt ist
fortwährend preiswert zu ver-
kaufen. Näheres in der Geschäfts-
stelle d. Bg.

Suche auf sofort 3-4 tüchtige

Maurer.

J. Quermann, Maurermeister.

Das Schützenfest

zu Rheda

wird in bekannter Weise

am 2. u. 3. Pfingsttag er.,

auf dem Werl hierseids gefeiert.

Am 1. Pfingsttag, von 4 Uhr nach-
mittags ab:

FREI-KONZERT.

Am Preis- und Platterschießen können auch Nicht-
mitglieder teilnehmen.

Der Vorstand.

Tatenhausen.

Am Pfingstmontag, nachm. 3 1/2 Uhr:

Grosses Konzert

ausgeführt vom

Bielefelder Städt. Orchester

(Direktion: Herr Aug. Liebisch).

Abends 7 1/2 Uhr: Polonaise,

danach

Grosser BALL.

Es ladet ergebenst ein

Wwe. Hoffschulte.

NB. Bei ungünstigem Wetter findet das Konzert in
der durch angebaute Zelte vorgrösserten Festhalle statt.

Baugewerken - Zwangs-Innung.

Sämtliche Mitglieder werden auf Donnerstag, den 23. d.
Mts., nachmittags 5 Uhr, zu einer

ausserordentlichen Sitzung

im Jünglingsaal des Co. Vereinhause einladen.

Tages-Ordnung:

Gefassung über verschiedene Angelegenheiten.

Es wird gebeten, pünktlich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Das schönste

Andenken ist und bleibt eine gutausgeführte

Photographie.

Um das geehrte Publikum von der Vorzüglichkeit
meiner Bilder zu überzeugen, liess ich vom 9. bis
26. d. Mts.

6 Visit-Bilder für Mk. 2.50,

6 Cabinet-Bilder für 7 Mk.,

in tadello künstlerischer Ausführung.

Photograph Knauf,

Münsterstr. 187.

Telephon 296.

Knaben-Anzüge

reizende Neuheiten.

Mt. 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 bis 20.

Fertige

Herren-Anzüge

aus Cheviot und Kammgarn.

Anfertigung dieser Anzüge aus
eigenen Stoffen, daher nur gute er-
probte Qualitäten, wobei für vor-
zügliches Tragen jede Garantie
übernehme.

Mt. 20, 25, 30, 35 bis 50.

J. H. Manecke.

